

# Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am Montag, 20.04.2015, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
stellv. Ausschussvorsitzender:	Raimund Recksiedler
Ausschussmitglieder:	Dirk Brumund
	Christoph Hinz
	Egbert Jackenkroll
	Jürgen Rathkamp
	Steffen Schwärmer
	Elke Vollmer
	Jörg Weden
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker
	Karl-Heinz Funke
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Gleichstellungsbeauftragte:	Brigitte Kückens
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts (nur im öffentlichen Teil)
	Dirk Heise
	Jörg Kreikenbohm
	Antje Schönborn
	Angelika Lüers

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 10. März 2015
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt
- 4.1 Antrag des Heimatvereins Varel e.V. vom 02.02.2015 auf Umbenennung von Straßen im Neubaugebiet Hafestraße (Bebauungsplan Nr. 201)  
Vorlage: 086/2015
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 5.1 Einbau verkehrsberuhigender Elemente im Bereich Grashof/Thorstraße  
Vorlage: 084/2015
- 6 Zur Kenntnisnahme
- 6.1 Radweg Oldenburger Straße

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Ratsherr Ralle eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.

#### 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 10. März 2015

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 10. 03. 2015 wird einstimmig genehmigt.

#### 3 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

#### 4 Anträge an den Rat der Stadt

##### 4.1 Antrag des Heimatvereins Varel e.V. vom 02.02.2015 auf Umbenennung von Straßen im Neubaugebiet Hafestraße (Bebauungsplan Nr. 201) Vorlage: 086/2015

Auf die Sitzung dieses Ausschusses am 10.03.2015 (Vorlage: 052/2015), in der über diesen Antrag bereits beraten wurde, wird verwiesen. Der Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung zurück gestellt, um vor einer Entscheidung in den Fraktionen zu beraten.

In der Sitzung am 10.03.2015 wurde von Herrn Buchtmann vom Heimatverein in der Einwohnerfragestunde sowie von einigen Ausschussmitgliedern bemängelt, dass der Antrag des Heimatvereins vom 04.10.2013 bzw. 24.02.2011 nicht bekannt gegeben wurde. Der Antrag des Heimatvereins wurde in der Sitzung am 14.10.2013 bekannt gegeben (Vorlage: 378/2013). Die dargestellten Schreiben wurden als Anhang dem Protokoll beigelegt.

Die Verwaltung schlägt weiterhin vor, den Antrag des Heimatvereins auf Umbenennung der Straße abzulehnen. Der Vorschlag des Heimatvereins sollte jedoch für zukünftige Straßenbenennungen weiterhin zur Diskussion gestellt werden.

Im Ausschuss ergibt sich zu diesem Thema nochmals eine kurze Diskussion. Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Kückens bringt ihr Befremden über den Antrag auf Umbenennung der Judith-von-Eßen-Straße zum Ausdruck. Seit Jahren habe sie sich dafür eingesetzt Varel Straßen nach Frauen zu benennen. Sollte der Beschluss jetzt geändert werden, stellt sich für sie die Frage, wie ernst Gleichstellung in Varel wirklich genommen wird.

Von Ratsmitglied Funke wird hierzu erklärt, dass diese erneute Beratung über diese Angelegenheit nicht mit der Ernsthaftigkeit der Gleichstellung in Verbindung gebracht werden sollte, denn die steht seiner Meinung nach außer Frage. Wenn man nach Beschlussfassung zu anderen Erkenntnissen gelangt, sollte man auch einen Beschluss korrigieren. Hier hat man seines Erachtens die Möglichkeit, Geschichte konkret werden zu lassen.

Vom stellvertr. Ausschussvorsitzenden Recksiedler wird erklärt, dass es seitens der SPD-Fraktion und auch der Gruppe bei der bisherigen Beschlussfassung verbleiben soll.

Ausschussmitglied Schwärmer vertritt ebenso die Auffassung, es bei der Benennung der Straße zu belassen, zumal der Vorschlag Anton-Wilhelm-Strahl-Straße seiner Meinung nach bei den damaligen Beratungen nicht zur Diskussion stand. Vom Ausschussvorsitzenden Ralle wird hierzu jedoch erklärt, dass dieser Name seinerzeit sehr wohl zur Debatte stand.

Ratsmitglied Böcker würde es gutheißen, eine Straße auf dem Gelände/Acker des ehemaligen Eigentümers Anton-Wilhelm-Strahl nach diesem zu benennen. Es wird alsdann über folgenden Beschluss abgestimmt:

**Beschluss:**

Dem Antrag des Heimatvereins Varel e.V. auf Umbenennung der Straße Judith-von-Eßen-Straße in Anton-Wilhelm-Strahl-Straße wird entsprochen.

**Mehrheitlicher Beschluss dagegen**

**Ja: 2 Nein: 8**

**5 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

**5.1 Einbau verkehrsberuhigender Elemente im Bereich Grashof/Thorstraße  
Vorlage: 084/2015**

Die Angelegenheit wurde bereits in den Sitzungen dieses Ausschusses am 15. 12. 2014, 14. 01. 2015 und 10. 03. 2015 erörtert. Insofern wird auf die entsprechenden Protokolle verwiesen.

In der heutigen Sitzung werden von Herrn Kreikenbohm noch einmal verschiedene Elemente der Verkehrsberuhigung dargestellt.

Je nach Steilheit der Rampen sind unterschiedliche geschwindigkeitsmindernde Effekte erzielbar und werden anhand von Beispielen eingehend erläutert. Vom stellvertr. Ausschussvorsitzenden Recksiedler wird erklärt, dass die Fraktion die Ausführung mit dem Formstein „Typ 2/Vogt - 25 %“ favorisiert. Verwaltungsseitig wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei einer 25%igen Rampe keinerlei Erfahrungen vorliegen und mit einer wahrnehmbaren Lärmentwicklung zu rechnen ist.

Im Ausschuss ergibt sich zu diesem Punkt nochmals eine ausführliche Diskussion. Ratsherr Böcker weist ausdrücklich darauf hin, dass hier definitiv zu schnell gefah-

ren wird. Eine Aufpflasterung müsste seines Erachtens schon in Höhe des Schildes „Spielstraße“ und mehrfach wiederholt erfolgen, damit überhaupt Wirkung erzielt wird.

Der Ausschuss ist mehrheitlich der Auffassung, dass die vorgeschlagene Lösung zur Verkehrsberuhigung ausreichend ist.

**Beschluss:**

Die Erschließung gemäß den Vorgaben des Bebauungsplanes Nr. 51, 4. Änderung, gilt mit den bereits durchgeführten Maßnahmen und der heute beschlossenen Aufpflasterung (5 m Länge, Höhe 10 cm, mit beidseitigen Anrampungen aus Formsteinen, Länge 40 cm, und einseitiger, nördlicher Einengung auf 3,55 m gemäß anliegendem Plan) als endgültig hergestellt.

**Mehrheitlicher Beschluss**

**Ja: 7 Nein: 2 Enthaltungen: 1**

**6 Zur Kenntnisnahme**

**6.1 Radweg Oldenburger Straße**

Vom stellvertr. Ausschussvorsitzenden Recksiedler wird angefragt, ob bei den jetzt begonnenen Ausbauarbeiten für den 2. Abschnitt der Oldenburger Straße auch der Radweg verbreitert wird. Verwaltungsseitig wird erklärt, dass es sich lediglich um eine Sanierungsmaßnahme handelt. Die Breite des Radweges bleibt unverändert.

Ratsmitglied Funke ist der Auffassung, dass die Stadt per Beschluss ihr Interesse an einem breiteren Radweg bekunden sollte; er verweist in diesem Zusammenhang auch auf das Radwegeprogramm des Landes Niedersachsen. Bürgermeister Wagner erklärt hierzu, dass er durch einen solchen Antrag nicht das Risiko eines Stopps der geplanten Ausbauarbeiten eingehen möchte. Die Stadt sollte sich zunächst mit der Sanierung zufrieden geben und danach könnte ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Zur Beglaubigung:

gez. Georg Ralle  
(Vorsitzender)

gez. Angelika Lüers  
(Protokollführerin)